

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BG THEATER UND DARSTELLEND KUNSTE**

**BGC Film, Filmwissenschaft**

**Genres**

**Science Fiction**

**AUSSTELLUNGSKATALOG und AUFSATZSAMMLUNG**

- 17-1** *Things to come* / Science - Fiction - Film / Kristina Jaspers, Nils Warnecke, Gerlinde Waz. Übersetzungen aus dem Englischen Heinrich Koop. - Bielefeld ; Berlin : Kerber, 2016. - 173 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7356-0217-6 : EUR 40.00  
[#4905]

Die Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen im Filmhaus am Potsdamer Platz in Berlin ist seit dem Jahr 2000 bekannt nicht nur für Bibliothek, Mediathek, Archive, Filmverleih und Dauerausstellung, sondern auch für ihre Sonderausstellungen, die in der Regel an eigene Bestände anknüpfen und sie um ausgeliehene Exponate und Filme ergänzen.<sup>1</sup> Als aktuelle Ausstellung zeigt sie vom 30. Juni 2016 bis zum 23. April 2017 *Things to come, Science Fiction Film*, zu der ein großformatiger, reich bebildeter Katalog erschienen ist.<sup>2</sup>

Die Ausstellung präsentiert in drei räumlich getrennten Bereichen auf den Ebenen 1, 2 und 4 des Filmhauses Exponate und audiovisuelle Installationen zu drei zentralen Themen von Science-Fiction-Filmen: Weltraumfahrt, die Gesellschaft der Zukunft und das Fremde, die mögliche Begegnung mit außerirdischen Lebewesen. Beispielhaft werden Zeichnungen, Entwürfe und Requisiten ausgestellt, dazu in Dauerschleifen auf mittelgroßen Leinwänden Filmsequenzen vorgeführt und weitere auf Monitoren abrufbar vorgehalten: phantasievolle, oft sehr aufwendige und technisch wie künstlerisch anspruchsvolle (dabei im Filmgenre populäre) Auseinandersetzungen mit Zukunftsszenarien von Raumfahrt, gesellschaftlichen Entwicklungen auf der Erde und von imaginierten Begegnungen mit dem absolut Fremden und der Spiegelung menschlichen Wesens in ihm. Die Ausstellung lebt von den Schaulusteffekten der Requisiten, dem Ideenreichtum der Entwürfe und Skizzen und natürlich und vor allem von den in Bild und Ton überwältigenden Eindrücken aus den Filmsequenzen, die in sechs- bis zehnminütigen Dauerschleifen, zusammengefügt je aus Szenen mehrerer, meist sehr bekannt-

<sup>1</sup> <https://www.deutsche-kinemathek.de/> [2017-02-19].

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1090793294/04> - Vgl. auch <https://www.deutsche-kinemathek.de/ausstellungen/rueckblick/2016/things-to-come> [2017-02-19].

ter Science-Fiction-Filme, auf den Leinwänden dauerpräsent sind und in weiteren Kompilationen zusätzlich auf Fernsehbildschirmen mit oder ohne Ton aufgerufen werden können. Ob lebensgroße Astronauten in zeittypischen Weltraumanzügen, ob Steuerkonsolen oder Kommandozentralen wie aus der Fernsehserie **Orion**, ob Roboter wie R2-D2 oder Großbilder aus Zeichentrickfilmen von der Reise zum Mond, im ersten Teil der Ausstellung überwiegen technikaffine Schauwerte, auch in den Skizzen und in den Filmausschnitten. Im zweiten Teil beeindruckt eine Monitorwand mit Schleifen aus fiktiven Reportage- und Nachrichtensendungen; düstere Sequenzen, bedrohliche Szenarien, hysterische Massenszenen und namenlose Maschinenmenschen kontrastiert mit Szenen aus dem Luxusleben der Reichen stehen für „social fiction“, für meist dystopische filmische Zukunftsentwürfe. Im dritten Teil schließlich zeigen Figuren, Skizzen und Szenen filmische Entwürfe fremdartiger, freundlicher oder feindseliger Lebewesen auf oder von fernen Planeten, sie stehen für Beispiele von Widerspiegelung, Verzerrung, Verniedlichung oder Vertiefung menschlicher Existenz: ET und Alien begegnen und treffen ihnen kongruente oder gegenläufige menschliche Charaktere. Textliche Informationen treten in der Ausstellung gegenüber den bewegten oder stehenden Bildern und Figuren weit zurück, lediglich am Eingang zu den drei Bereichen informieren Texttafeln über die zu erwartenden audiovisuellen Eindrücke und thematische Zusammenhänge. Die Ausstellung lebt von der Bewegung der Besucher durch enge Räume, Gänge, Szenarien, Spiegelkabinette und gelegentlich auch ganz konventionelle Ausstellungssäle. Reflektion und Abstandswahrung treten deutlich hinter Überwältigungseffekte, Faszination und Unterhaltung zurück.

Die Publikation zur Ausstellung<sup>3</sup> kann mit solchen filmischen Effektiven natürlich nicht mithalten, aber sie scheint ihnen nacheifern zu wollen, auch hier treten die textlichen Informationen hinter die Bildeffekte zurück. Gegliedert wie die Ausstellung in die Abschnitte *Der Weltraum*, *Die Gesellschaft der Zukunft* und *Das Fremde* versammelt sie je acht, neun und sieben Beiträge zum Thema: Einführungen, Aufsätze und Interviews. Zehn Autoren aus dem Umkreis der Deutschen Kinemathek und sieben Gesprächspartner aus Forschung, Raumfahrt, Fernsehen und Film reißen auf den ihnen zugestandenen drei bis vier Seiten diverse Spezialthemen an: Im ersten Teil handeln sie über Raumanzüge, Mars-Faszination, Hyperschlaf und Mars-Iglus, Raumschiffdesign, Schwerelosigkeit, die Kleidung von Frauen im Weltall und das Geräusch der Stille im Weltall; im zweiten über Wohnmaschinen, fliegende Städte, Mobilität und Konsum der letzten Menschen, Androiden, Roboter und Cyborgs, Nachrichtenvermittlung, Ghetto und Ausgrenzung, Utopie, Dystopie und Virtualität, im dritten schließlich über Besuch aus dem All, Begegnungen im All, fantastische Figuren und werdende Monster im Menschen, Ufo-Landungen und Invasionen aus dem All. Hinzu kommen Gespräche mit einem ehemaligen Astronauten und einem Production Designer über praktische Erfahrungen in Technik und Filmproduktion, mit einem Professor für Digitale Systeme über selbstlernende Roboter, mit einem

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1090793294/04>

Drehbuchautor über humanoide Roboter und schließlich mit einem Physiker und einem Theologen über die Metaphysik des Außerirdischen und mit einer Kostüm- und Szenenbildnerin noch über Latex-Entwürfe außerirdischer Lebewesen. Im Anhang folgen ein Verzeichnis der Exponate inklusive einiger zusätzlicher Abbildungen, auch mit Verweisen auf die Filme, aus denen sie stammen, und wieder gegliedert in die drei Abteilungen des Bandes, danach Informationen über die Autoren und Gesprächspartner, Personenregister, Filmregister (158 Filme unter ihren Originaltiteln), Bildnachweis, Impressum und Danksagung. Von der ersten bis zur letzten Seite durchziehen den Band kaum zählbare klein- und mittelformatige, aber auch ganz- und doppelseitige Abbildungen aus den Filmen und Vorlagen, meist farbig, immer höchst spektakulär und auf Effekt bedacht; sie prägen den Band, die gedruckten Texte ordnen sich ihnen unter.

Zur Erinnerung, zur Fixierung und als Erweiterung der vielfach segmentierten Eindrücke aus der Ausstellung ist der Band sehr zu empfehlen, auch als erste Hinführung zu diesem immer wieder aktuellen Filmgenre, eher weniger leider als weiterführende Einführung, dazu fehlen schon die Literaturhinweise.<sup>4</sup>

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8213>

---

<sup>4</sup> Als Ergänzung sei empfohlen: **Filmgenres**. - Stuttgart : Reclam. - 15 cm [7607] [9331]. - Science Fiction / hrsg. von Thomas Koebner. - 2003. - 544 S. : Ill. - (Universalsbibliothek ; 18401). - ISBN 3-15-018401-0 : EUR 10.80. - Rez. **IFB 04-2-480** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz103544674rez.htm> - Inzwischen als durchgesehene und aktualisierte Ausgabe 2007. - ISBN 978-3-15-018401-1 mit einer Einführung in das Genre und jetzt 123 Filmrezensionen sowie Literaturempfehlungen zum Genre und zu den einzelnen Filmen. - Hinzuweisen ist auf die zur Retrospektive 2017 der Berlinale erscheinende Publikation: **Future Imperfect** : Science Fiction Film / Hrsg. Rainer Rother, Annika Schaefer. - Berlin : Bertz + Fischer, 2017. - 132 S. - ISBN 978-3-86506-249-0. Die Retrospektive 2017 ist in Anlehnung an die Sonderausstellung in Thema und Filmauswahl dem Science-Fiction-Film gewidmet und der reich bebilderte Begleitband präsentiert in englischer Sprache Beiträge von fünf Autoren. Vgl.: <https://www.deutsche-kinemathek.de/retrospektive/retrospektive-2017> resp. <https://www.deutsche-kinemathek.de/retrospektive/retrospektive-2017/publikation> [beide: 2017-02-06].